

## Dr. med. Jutta Scheiderbauer

### Medizinisches Know-how für den „Blickpunkt“

„Es ist mir ein Anliegen, mich mit meinen medizinischen und wissenschaftlichen Erfahrungen und Kenntnissen aus der langjährigen Tätigkeit in der Strahlentherapie dafür zu verwenden, dass die Therapiekonzepte und Forschungsschwerpunkte an die realen Bedürfnisse von MS-Patienten angepasst werden.“

#### Diagnose MS als junge Ärztin

Jutta Scheiderbauer steckte mitten in der Weiterbildung zur Fachärztin für Strahlentherapie, als sie 1996 mit 31 Jahren die Diagnose MS erhielt. Als Fachärztin arbeitete sie später in der Funktion einer Studienärztin in der Radioonkologie in Tübingen, bevor sie 2008 nach Trier umzog und die ärztliche Tätigkeit aufgeben musste. Bis 2013 lehrte sie als Dozentin das Fach „Klinische Studien“ in Trier. Seit 2012 engagiert sie sich ehrenamtlich bei der Trierer Aktionsgruppe Multiple Sklerose (TAG Trier). Dr. Jutta Scheiderbauer ist inzwischen Leiterin der TAG Trier, einer Initiative von MS-Betroffenen für Betroffene, die zunehmend einen überregionalen, gesundheits- und wissenschaftspolitischen Ansatz verfolgt.

#### Den eigenen Weg finden

„Seit 19 Jahren lebe ich mit der Diagnose MS. In dieser Zeit hatte ich sechs Schübe; meine schlimmste Beeinträchtigung ist das Fatigue-Syndrom. Ich habe Erfahrungen mit den Medikamenten Copaxone, Kortison, Betaferon und Avonex gemacht. Ich habe die Medikamente meist nicht gut vertragen und fühlte mich durch die Nebenwirkungen teils schlechter als ohne medikamentöse Behandlung. Bei der letzten Basistherapie war ich zeitweise eine halbe Woche außer Gefecht gesetzt – und ich musste mich schließlich um meine Familie kümmern. Allgemein ist aber zu sagen, dass die Medikamente unterschiedlich vertragen werden und jeder seinen eigenen Weg finden muss.“



#### Ehrenamtliches Engagement bei der TAG Trier und Zusammenarbeit mit der MSK

Jutta Scheiderbauer ist 49 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und einen Hund. Sie hat ihren Weg gefunden, trotz der Erkrankung ein erfülltes Leben zu führen. Im Austausch mit MS-Erkrankten und anderen Berufsgruppen im Gesundheitssystem engagiert sie sich dafür, die Situation für Betroffene zu verbessern. Die TAG Trier hat sich zum Ziel gesetzt, den Bedürfnissen von MS-Erkrankten mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, setzt u.a. einen Schwerpunkt bei Schwächen der medizinischen Versorgung, damit „die Therapiekonzepte und Forschungsschwerpunkte an die realen Bedürfnisse von MS-Patienten angepasst werden.“ In diesem Zusammenhang wird Dr. Jutta Scheiderbauer in Zukunft regelmäßig aus ihrem medizinischen Wissen und eigenen Erfahrungen heraus aktuelle Entwicklungen in der MS-Forschung zu Medikamenten und Therapien für den „Blickpunkt“ kommentieren. Auf gute Zusammenarbeit!

*Red.*